

brauch in geringerem Ausmaße zunahm als der Wildabschuß. Vom Jahre 1930 bis 1936 betrug die Zunahme des Nettoverbrauchs von Wildbret in Österreich nur 14%, die des Wildabschlusses hingegen 29%.

Die Steigerung des Wildverbrauches ist perzentuell zwar beträchtlich, wird aber geringfügig, wenn man sie mit dem Rückgang des Fleischverbrauches vergleicht. Für den Rückgang des Fleischverbrauches stehen nur die Ziffern für Wien zur Verfügung. Da der Fleischverbrauch aber in der Provinz seit dem Jahre 1930 ebenfalls abgenommen hat, so ist der Rückgang des Fleischverbrauches in Österreich sicher größer als in Wien. Vergleicht man die Zunahme des Wildbretverbrauches in Österreich nur mit der Abnahme des Fleischverbrauches in Wien, so ergibt sich (siehe die nachstehende Übersicht), daß die Zunahme des Wildverbrauches in Österreich vom Jahre 1930 bis zum

Fleisch- und Wildverbrauch

Jahr	Rind-, Kalb- u. Schweinefleischverbrauch in Wien in q	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾ in q	Wildverbrauch in Österreich in q	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ²⁾ in q	III in	IV in
					von I	II ²⁾
	I	II	III	IV	V	VI
1930	1.217.901		19.020		1,6	
1931	1.334.445	+ 116.544	18.701	- 319	1,4	- 0,27
1932	1.130.844	- 203.601	18.174	- 527	1,6	+ 0,26
1933	1.057.204	- 73.640	20.423	+ 2.249	1,9	+ 3,05
1934	1.137.476	+ 80.272	16.906	- 3.517	1,5	- 4,38
1935	1.046.744	- 90.732	20.027	+ 3.121	1,9	+ 3,44
1936	926.000	- 120.744	21.693	+ 1.666	2,3	+ 1,38

¹⁾ + = Zunahme, - = Abnahme.
²⁾ + = Zunahme des Wildverbrauches, - = Abnahme des Wildverbrauches.

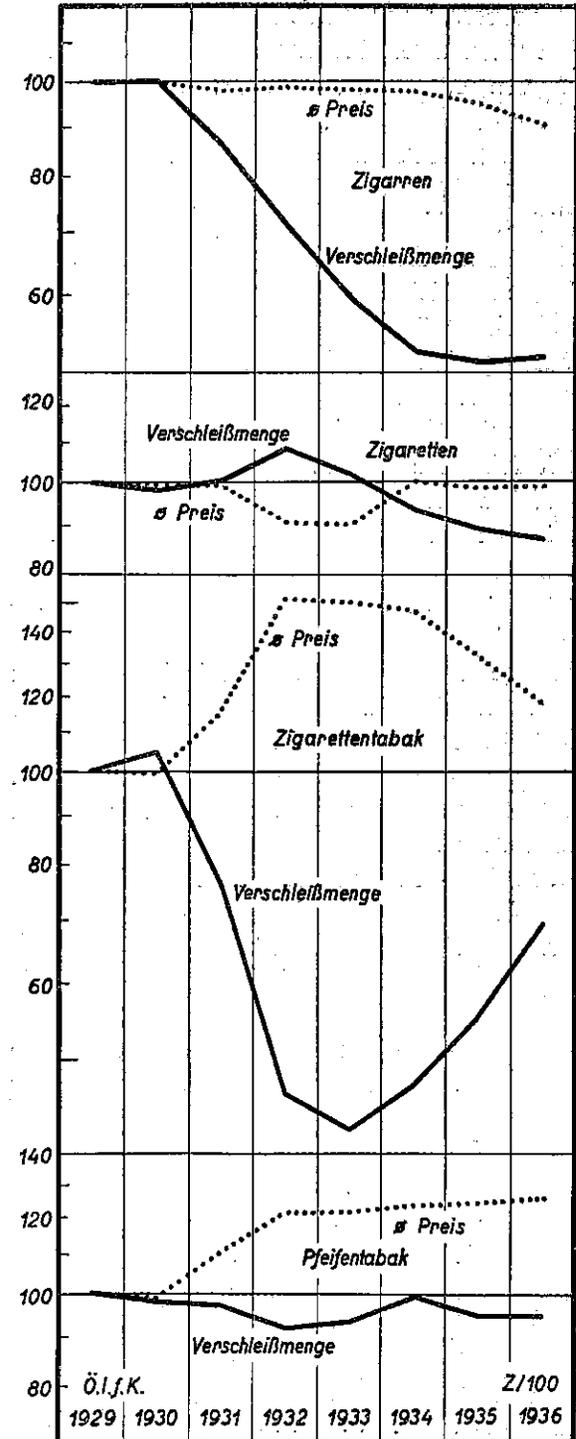
Jahre 1936 nur höchstens 0,9% der Abnahme des Fleischverbrauches in Österreich in der gleichen Zeit beträgt. Die Veränderung des Wildbretverbrauches gegenüber der Veränderung des Fleischverbrauches im Vergleich zum Vorjahre schwankt zwischen einer Abnahme von 4% und einer Zunahme von 3%. Wie aus der gleichen Übersicht hervorgeht, war auch der gesamte Wildverbrauch in Österreich im Vergleich zum Verbrauch von Schweine-, Rind- und Kalbfleisch in Wien allein unbedeutend (höchstens 2,3%).

Zusammenfassung: Der Wildverbrauch in Österreich hat in den letzten zwei Jahren zugenommen. Wie weit sich die Steigerung auf Wien und auf die Provinz verteilt, läßt sich nicht feststellen. Im Vergleich zum Gesamtwildverbrauch ist die Zunahme desselben zwar beträchtlich, im Vergleich zum Fleischverbrauch ist jedoch der gesamte Wildverbrauch unbedeutend. Ebenso ist die Steigerung des Verbrauches von Wild im Vergleich zum Rückgang des Verbrauches von Fleisch nur unbedeutend und kann vernachlässigt werden.

DER VERBRAUCH VON RAUCHWAREN IN ÖSTERREICH

Im Verbrauch der Genußmittel in Österreich spielt der Tabak eine bedeutende Rolle. Wie bei allen einer Steuer unterliegenden Gütern, deren Erzeugung dem Staat vorbehalten ist, oder die ausschließlich eingeführt werden, bietet auch die Statistik über den Tabakverbrauch ein sehr ge-

Abb. 6. Preis- und Mengenentwicklung im Absatz von 4 Verschleißsorten der Tabakregie
 (Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)



naues Bild der tatsächlichen Verhältnisse. Die im folgenden untersuchten Verbrauchsmengen von Rauchwaren in Österreich beruhen auf den Angaben der Österreichischen Tabakregie und erfassen den Verbrauch von Tabakwaren vollständig.

Tabakwaren sind ein Genußmittel. Diese unterliegen in der Regel infolge von Preisänderungen, Einkommensänderungen und Gewohnheitsänderungen besonders starken Verbrauchsschwankungen. Die Wirkungen dieser drei Ursachen scheinen jedoch bei den Tabakwaren meist geringer zu sein als bei anderen Genußmitteln (Alkohol).

Die Gewohnheitsänderungen spielen beim Verbrauch von Rauchwaren nicht die gleiche entscheidende Rolle wie etwa beim Verbrauch von alkoholischen Getränken. Das hängt wohl teilweise damit zusammen, daß das Rauchen als weniger schädlich angesehen wird als der Genuß von alkoholischen Getränken und daher eine gegen das Rauchen gerichtete Bewegung nicht im gleichen Ausmaß eingesetzt hat wie die Antialkoholbewegung. Ein zweiter Grund liegt auch darin, daß der Alkoholgenuß, abgesehen von Ausnahmefällen, nur zu bestimmten Tageszeiten erfolgt und der dauernde Anreiz dazu nicht in dem gleichen Maße vorhanden ist, wie etwa der Anreiz zu rauchen. Außerdem ist auch der Übergang zu schlechteren Sorten bei einem Rückgang des Einkommens bei Zigaretten und anderen Tabakwaren viel leichter möglich als bei alkoholischen Getränken. Die meist nur scheinbar richtige Überlegung, daß der Tabakverbrauch finanziell bedeutend weniger ins Gewicht fällt als der Genuß alkoholischer Getränke, ist ein weiterer Grund dafür, daß ein Einkommensrückgang den Alkoholverbrauch stärker einschränkt als den Tabakverbrauch.

Das zeigt auch die Abb. 5, in der die Entwicklung des Einkommens für Konsumzwecke und der Einnahmen der Tabakregie für Zigarren, Zigaretten, Pfeifentabak und Zigarettentabak zu sehen ist. Die Einnahmen der Tabakregie sanken in einer gleichmäßigen Bewegung vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1935 um 17%. Der Rückgang des Einkommens für Konsumzwecke war vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1931 nur unbedeutend, dann jedoch fiel das Einkommen für Konsumzwecke bis zum Jahre 1933 auf 72% des Standes vom Jahre 1929, also viel stärker als die Einnahmen der Tabakregie.

Verbrauch einiger Genußmittel im Jahre 1936 (pro Kopf der Bevölkerung in Schilling)

Bier	31.88
Wein	37.71
Kaffee (Einfuhr)	9.83
Tee (Einfuhr)	1.36
Tabak	42.68

Im Vergleich zu anderen Genußmitteln spielt der Tabak eine hervorragende Rolle. Wie die vorstehende Übersicht zeigt, betrug der Tabakverbrauch pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1936 43 Schilling, der Verbrauch von Wein, ebenfalls pro Kopf der Bevölkerung, 38 Schilling und der Verbrauch von Bier 32 Schilling. Die Ausgaben für Kaffee und Tee fallen demgegenüber nur wenig ins Gewicht. Im Jahre 1936 wurde pro Kopf der Bevölkerung für Kaffee 10 Schilling und für Tee etwas über 1 Schilling ausgegeben.

Nachstehend sind die Bewegung der Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß, die Bewegung der mit den durchschnittlichen Preisen von 1925 bis 1936 gewichteten Verbrauchsmengen und der Verbrauchsmengen festgehalten. Der mengenmäßige Verschleiß von Tabakwaren nahm vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1935 um 18% ab und im Jahre 1936 um 1% zu, der wertmäßige Verschleiß nahm aber noch im Jahre 1936 ab, gegenüber 1929 um etwa 17%. Die mengenmäßige und die wertmäßige Abnahme vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1936 sind somit etwa gleich groß, der durchschnittliche Preis pro Kilogramm Tabakware bleibt daher annähernd gleich. (Siehe auch Abb. 5.) Daraus darf aber nicht geschlossen werden, daß die Preise der Tabakwaren unverändert geblieben sind oder daß keine Abwanderung des Verbrauches von den teureren zu den billigeren Sorten stattgefunden hat, sondern nur, daß sich die Preisbewegung und die Abwanderung zu den billigen Sorten etwa die Waage halten.

Verschleiß von Zigaretten, Zigarettentabak, Pfeifentabak und Zigarren insgesamt nach Wert und Menge

Jahr	Verschleißmengen		Verschleißeinnahmen	
	in q	gewichtet*)	in 1000 S	1929 = 100
		1929 = 100		
1929	104.542	100	344.661	100
1930	103.743	99	338.950	98
1931	98.822	95	333.497	97
1932	94.844	91	316.986	92
1933	90.650	87	293.935	85
1934	88.535	85	298.767	87
1935	86.534	83	287.605	83
1936	87.723	84	286.443	83

*) Gewichtung: Für jede der 4 Reihen aus den Jahresdurchschnittspreisen ein Preisdurchschnitt für die Zeit 1929—1936 berechnet; jede Reihe mit diesem Preisdurchschnitt gewichtet.

Die Entwicklung des Tabakverbrauches wird getrennt nach den vier Gruppen: Zigaretten, Zigarren, Zigarettentabak und Pfeifentabak untersucht. Es zeigt sich dabei, daß die Ersetzbarkeit (Substitution) zwischen Zigaretten und Zigarettentabak und ebenso zwischen Zigarren und Pfeifentabak, sehr groß ist, während die gegenseitige Ersetzbarkeit der beiden Gruppen verhältnismäßig gering ist. Der Verbrauch geht leicht von der Zigarre zum Pfeifentabak oder von der Zigarette zum Zigaretten-

tabak und umgekehrt über, viel seltener jedoch von der Zigarette oder dem Zigaretten tabak zur Zigarre oder zum Pfeifentabak und umgekehrt.

Verschleiß von Zigaretten, Zigaretten tabak, Pfeifentabak und Zigarren nach Sorten, Wert und Menge

Jahr	Zigaretten		Zigaretten tabak		Pfeifen tabak		Zigarren	
	Wert in 1000 S	Menge in q	Wert in 1000 S	Menge in q	Wert in 1000 S	Menge in q	Wert in 1000 S	Menge in q
1929	234.777	47.713	49.489	15.400	21.836	32.394	38.559	9.035
1930	227.914	46.832	51.461	16.066	21.284	31.837	38.291	9.008
1931	234.317	47.941	43.358	11.710	23.435	31.448	32.387	7.723
1932	230.961	51.537	34.787	7.120	24.429	29.802	26.809	6.385
1933	215.351	48.446	31.334	6.514	24.868	30.344	22.382	5.346
1934	218.241	44.439	34.262	7.269	25.649	32.112	19.615	4.715
1935	207.200	42.574	36.017	8.512	25.816	30.841	18.572	4.607
1936	201.743	41.420	40.766	10.791	26.000	30.843	17.934	4.669

Der Übergang in den beiden Gruppen neigte seit dem Jahre 1929 von der Zigarette zum Zigaretten tabak und von der Zigarre zum Pfeifentabak. Die Ursachen für den Übergang zum Tabak sind vorwiegend die Einkommensveränderungen und die dadurch hervorgerufenen Gewohnheitsveränderungen (Selbststopfen der Zigarette). Hingegen ist dafür, ob Zigaretten oder Zigarren geraucht werden, weniger der Preis als die Überlieferung und Gewohnheit maßgebend (z. B. Alter des Räuchers).

Der Anteil von Pfeifentabak und Zigarren einerseits und von Zigaretten tabak und Zigaretten andererseits am gesamten Verbrauch dieser Waren bleibt seit 1929 fast unverändert und zeigt, daß der Übergang zwischen den beiden Gruppen nur schwer und langsam erfolgt.

Nimmt man den jährlichen Gesamtverbrauch von Tabakwaren mit 100 an, so ist der Anteil der beiden Gruppen (Pfeifentabak und Zigarren bzw. Zigaretten tabak und Zigaretten) in den einzelnen Jahren folgender:

Anteil von Zigaretten und Zigaretten tabak sowie Zigarren und Pfeifentabak an den Verschleißmengen beider Sorten

(Verschleißmenge von Tabaken und Fabrikaten zusammen = 100)

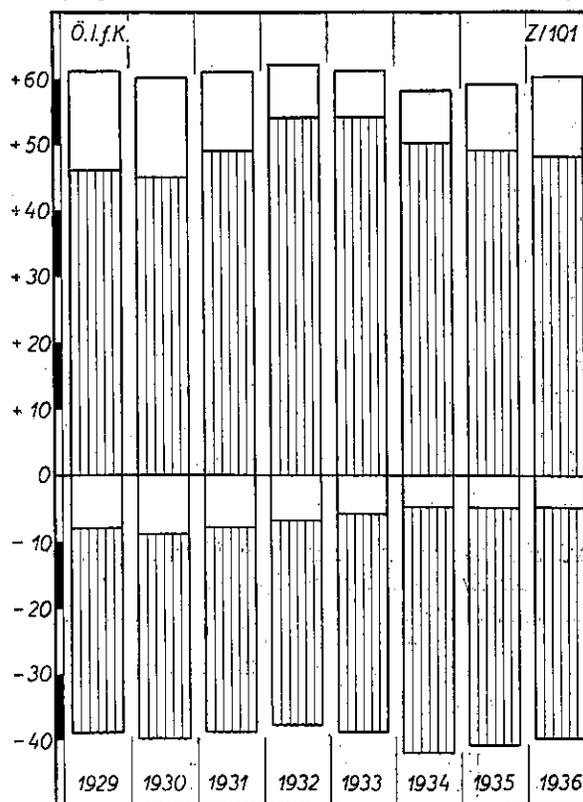
Jahr	Zigaretten und Zigaretten tabak	Zigarren und Pfeifentabak
1929	60	40
1930	61	39
1931	60	40
1932	62	38
1933	61	39
1934	58	42
1935	59	41
1936	60	40

In der Krise zeigte sich gemäß der im Juliheft der „Monatsberichte“ Seite 149 ff. ausführlich dargelegten Tendenz des Überganges zum billigeren Gut ein Übergang vom Zigaretten- und Zigarrenverbrauch zum Verbrauch von Zigaretten- und Pfeifentabak. Diese Bewegung wurde durch die Preispolitik der Tabakregie jäh abgebremst. Am 30. Juni 1931 erhöhte die Tabakregie den Preis für die billigste Zigaretten tabaksorte „feiner bulgari-

scher“ von 70 auf 120 Groschen (71%), den der nächst billigen Sorte „feiner türkischer“ von 90 auf 140 Groschen und den des „feinsten türkischen“ von 120 auf 160 Groschen per Paket zu 25 Gramm. Dadurch wandten sich die Raucher vom Zigaretten tabak wieder der Zigarette zu und das Verhältnis des Zigaretten tabakverbrauches zum Zigarettenverbrauch sank von 26 : 74 im Jahre 1930 auf 12 : 88 im Jahre 1932. Doch hielt die Tendenz des Überganges von der Zigarette zum Zigaretten tabak in den späteren Jahren an und das Verhältnis stieg wieder auf 21 : 79 im Jahre 1936. Die gleiche Preispolitik der Tabakregie zeigt sich auch beim Pfeifentabak. Der Preis der zwei billigsten Pfeifentabaksorten (Landtabak grob, Landtabak fein) wurde am 30. Juli 1931 von 14 bzw. 15 Groschen auf 18 bzw. 19 Groschen für die 25-Gramm-Packung erhöht. Doch vermochte dies den Übergang zum Pfeifentabak nicht zum Stillstand zu bringen, sondern das Verhältnis des Pfeifentabakverbrauches zum Zigarrenverbrauch stieg von 78 : 22 im Jahre 1930 auf 87 : 13 im Jahre 1934.

Wie stark die Verbrauchsbewegung von der Preisbewegung beeinflusst wird, ist auch in Abb. 6 dargestellt, wo die Verbrauchsmenge und der Durchschnittspreis der vier Sorten (Zigarren, Ziga-

Abb. 7. Anteilsmäßige Entwicklung des Absatzes von 4 Verschleißsorten der Tabakregie (Logarithmischer Maßstab; Gesamtabsatz = 100)



retten, Zigaretten tabak, Pfeifentabak) einander gegenübergestellt wurde.

Obwohl diese Zeichnung die Preisbewegung nur in groben Umrissen darstellt, weil der Durchschnittspreis auch durch den Übergang zu anderen Sorten beeinflusst ist, so läßt sich aus der Zeichnung doch entnehmen, daß der Durchschnittspreis für Zigarren bis zum Jahre 1934 fast unverändert geblieben ist. Der Verbrauch ist hingegen (Übergang zu billigeren Rauchwaren) von 1930 bis 1934 gleichmäßig stark gesunken. Erst die Preisermäßigung nach dem Jahre 1934 brachte eine leichte Besserung mit sich.

Die Verbrauchsmenge der Zigaretten blieb ebenso wie ihr Durchschnittspreis vom Jahre 1929 bis 1931 konstant. Trotz der Preiserhöhung im Jahre 1931 trat infolge der Bevorzugung der billigeren Zigaretten ein Rückgang des Durchschnittspreises bei gleichzeitiger Steigerung der Verbrauchsmenge ein. Dieser Rückgang des Durchschnittspreises wurde dann durch die verstärkte Preiserhöhung wieder aufgehoben, so daß der Zigarettenverbrauch in der weiteren Folge abnahm.

Die Gegenläufigkeit der Preisbewegung und der Absatzmenge zeigt sich deutlich beim Zigaretten tabak. Die starke Erhöhung der Preise im Jahre 1931, die sich im Jahre 1932 erst voll auswirkte, senkte den Verbrauch des Zigaretten tabakes sehr stark. Als in der Folge billigere Sorten eingeführt und der Preis der anderen Sorten etwas gesenkt wurde, nahm auch der Zigaretten tabakverbrauch wieder stark zu.

Die gleiche Preiserhöhung machten im Jahre 1931 auch die billigen Sorten des Pfeifentabakes mit, wodurch der Verbrauch etwas zurückging. Nach dem Jahre 1932 blieben der Durchschnittspreis sowie die Verschleißmenge annähernd konstant.

Der Anteil der Zigaretten bzw. des Zigaretten tabaks am Gesamtverbrauch von Zigaretten und Zigaretten tabak ist ebenso wie der Anteil der Zigarren bzw. des Pfeifentabaks am Gesamtverbrauch von Zigarren und Pfeifentabak aus den folgenden Übersichten zu entnehmen.

Anteil der beiden Sorten an den Verschleißmengen von Zigaretten und Zigaretten tabak

(Verschleißmenge von Zigaretten und Zigaretten tabak zusammen = 100)

Jahr	Zigaretten	Zigaretten tabak
1929	76	24
1930	74	26
1931	80	20
1932	88	12
1933	88	12
1934	86	14
1935	83	17
1936	79	21

Anteil von Zigarren und Pfeifentabak an den Verschleißmengen beider Sorten

(Verschleißmenge von Zigarren und Pfeifentabak zusammen = 100)

Jahr	Zigarren	Pfeifentabak
1929	22	78
1930	22	78
1931	20	80
1932	18	82
1933	15	85
1934	13	87
1935	13	87
1936	13	87

Der Anteil der beiden Tabake (Zigaretten- und Pfeifentabak) am Gesamtverbrauch von Tabakwaren ging infolge der erwähnten preispolitischen Maßnahmen der Tabakregie vom Jahre 1930 bis zum Jahre 1932 von 46% im Jahre 1930 auf 39% im Jahre 1932 zurück. Als sich dann die allgemeine Tendenz wieder, ungestört durch Preisänderungen, durchsetzen konnte, stieg der Anteil des Tabakverbrauches am Gesamtverbrauch von Tabakwaren wieder auf 47%.

Anteil von Zigaretten und Zigarren sowie Zigaretten- und Pfeifentabak an den Verschleißmengen beider Sorten

(Verschleißmenge von Tabaken und Fabrikaten zusammen = 100)

Jahr	Zigaretten und Zigarren	Zigaretten- und Pfeifentabak
1929	54	46
1930	54	46
1931	56	44
1932	61	39
1933	59	41
1934	56	44
1935	55	45
1936	53	47

Einen allgemeinen Überblick über diese verschiedenen Umschichtungstendenzen innerhalb des Tabakwarenverbrauches vermittelt die Abb. 7.

Bemerkenswert ist die Tarifpolitik der Tabakregie im Zusammenhang mit diesen Umschichtungen. Das Bestreben der Tabakregie war offensichtlich darauf gerichtet, die Reineinnahmen und auch die Roheinnahmen möglichst groß zu gestalten. Zu diesem Zwecke mußte sie durch die Erhöhung der Preise der billigen Tabakerzeugnisse eine Abwanderung zu ihnen verhindern. Hier ist die Reihenfolge der Erscheinungen von Konsumänderung und Preisänderung eindeutig. Nicht die Preisänderung hat in diesem Fall den Verbrauch verändert, sondern die Veränderung des Verbrauches hat zu Gegenmaßnahmen geführt. Die Gegenmaßnahmen sind anders als die sonst bei Monopol- oder Konkurrenzwaren zu beobachtenden Reaktionsmaßnahmen. Während sonst eine Abwanderung des Konsums von bestimmten Artikeln in gewissen Fällen auf die Dauer nicht zu einer Preissenkung dieses Artikels führt, sondern zu einer Preiserhöhung, weil die Produktionskapazität nicht voll ausgenutzt werden kann und die Stückkosten daher ziemlich hoch sind, führten die Gegen-

maßnahmen der Tabakregie zu einer Preisermäßigung der teuren Sorten, von denen sich der Konsum abwandte, um den Konsum wieder zu diesen teuren Sorten hinzulenken oder zumindest eine stärkere Abwanderung zu verhindern. Das entgegengesetzte traf bei den Sorten ein, denen sich der Konsum in verstärktem Ausmaße zuwandte. Während bei einem gewöhnlichen Monopol, falls die Kapazität nicht voll ausgenutzt ist, eine verstärkte Nachfrage nach der Ware zu einer Kostensenkung und unter Umständen auch zu einer Preissenkung führt, hat die Tabakregie, die ihre Waren im Preise diskriminiert, auf eine Erhöhung der Nachfrage nach den billigen Sorten mit einer Preiserhöhung geantwortet, um die Abwanderung der Nachfrage von den teuren zu den billigeren Sorten abzuhalten.

Besonders deutlich zeigt sich die Preispolitik der Tabakregie bei einer Aufgliederung der Umsätze und Preise der wichtigsten Zigarettensorten. Im Jahre 1929 verschleißte die Tabakregie 27 Zigarettensorten, im Jahre 1936 39 Sorten. Seit dem Jahre 1932 kommen noch die entnikotinierten Falkzigaretten dazu, die im Jahre 1936 in 9 Sorten verkauft wurden. Die Preisspanne zwischen den verschiedenen Zigarettensorten ist vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1936 zusammengeschrumpft.

Die teuerste Zigarette kostete im Jahre 1929 14 Groschen, 1932 16 Groschen und 1936 12 Groschen, die billigste überall öffentlich erhältliche Zigarette in diesen Jahren 1 Groschen, 1 Groschen und 3 Groschen. Die Untergrenze des Preises stieg, die Obergrenze sank. Schon aus einem oberflächlichen Bild der Preise der Sorten, die vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1936 ununterbrochen vertrieben wurden, ergibt sich, daß die Preise der teureren Sorten ermäßigt und die der billigeren Sorten erhöht wurden.

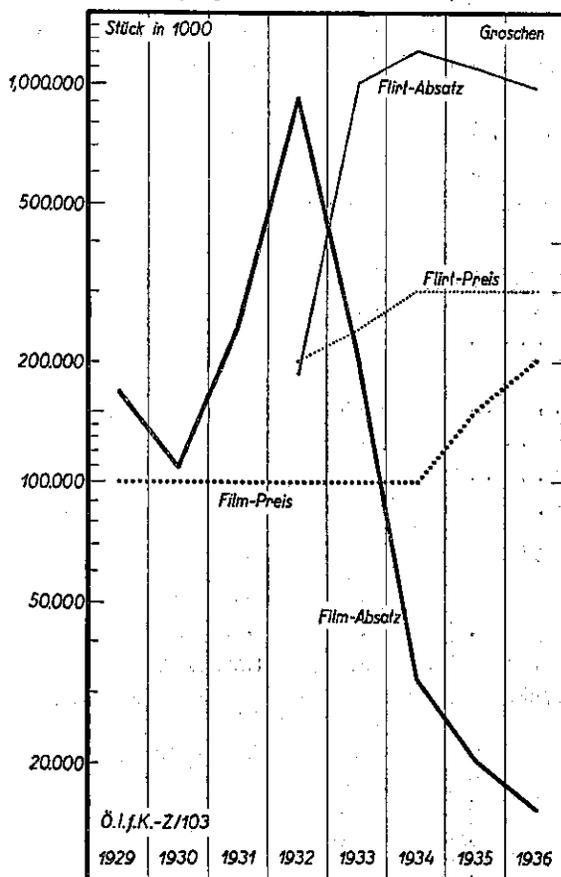
Anzahl der von 1929 bis 1936 ununterbrochen in Wien verkauften Zigarettensorten

Preis in Groschen	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
bis einschl. 3	3	3	1	1	1	1	1	1
über 3-5	6	6	7	7	7	7	7	7
" 5-6	1	1	1	1	1	1	2	2
" 6-8	9	9	10	4	4	8	12	12
" 8-10	4	4	4	6	6	4	1	1
" 10-12	—	—	—	4	4	2	1	1
" 12-14	1	1	1	—	—	1	—	—
" 14	—	—	—	1	1	—	—	—
Insgesamt	24	24	24	24	24	24	24	24

Die Bedeutung der teuren Zigarettensorten für den Verbrauch ist sehr gering. In Abb. 8 und 9 wurde die Preisbewegung und die Absatzbewegung einiger wichtiger Zigarettensorten festgehalten. Aus diesen Abbildungen, der Gegenüberstellung von Preisen und Absatzmenge, kann man deutlich das Bestreben der Tabakregie ersehen, den Verbrauch zu teureren

Zigarettensorten zu lenken. Als der Verbrauch der billigsten Zigarettensorte, der „Film“, im Jahre 1932 plötzlich stark stieg, wurde ihr öffentlicher Absatz eingeschränkt und schließlich auf Neunkirchen und Wr.-Neustadt beschränkt. Die Raucher mußten zur teureren „Flirt“ übergehen, deren Absatzwachstum mit dem Sinken des Absatzes der „Film“ parallel geht. Die Sportzigarette kostete im Jahre 1929 3 Groschen. Im Jahre 1931 wurde eine neue 3-Groschen-Zigarette, die „Funk“, geschaffen und der Preis der „Sport“ auf 4 Groschen erhöht. Der Großteil der Raucher blieb aus Gewohnheit bei der „Sport“, derjenige Teil, der die Preiserhöhung nicht mitmachen wollte, ging zur „Funk“ über, dafür ging ein fast ebenso großer Teil der Raucher von den teureren Zigarettensorten zur „Sport“ über, so daß ihr Absatz fast unverändert blieb. Die Preiserhöhung der „Memphis“ im Jahre 1931 von 5 auf 6 Groschen steigerte den Verbrauch der „Sport“ im Jahre 1932 auf über das Doppelte (von 777 Millionen auf 1818 Millionen Stück). Um diese Abwanderung aufzuhalten und die finanziellen Einnahmen auf der Höhe zu erhalten, wurde der Preis der „Sport“ im Jahre 1933

Abb. 8. Absatz- und Preisentwicklung von Zigarettensorten
(Logarithmischer Maßstab)



Ö.I.f.K.-Z/103

weiter um einen Groschen auf 5 Groschen erhöht. Dadurch kommt zwar die Absatzsteigerung der „Sport“ zum Stillstand, aber der starke Verbraucherschwind der „Memphis“ bleibt. Die „Sport“, deren Verbrauch im Jahre 1936 40% des gesamten Zigarettenverbrauches betrug, hat seit dem Jahre 1929 eine Erhöhung des Preises von 3 auf 5 Groschen, das heißt um 67%, erfahren. Der Verbrauch der im Preise zwischen der „Sport“ und der „Egyptischen“ liegenden „Memphis“ ist seit dem Jahre 1929 besonders stark zurückgegangen. Im Jahre 1929 betrug der Verbrauch der „Memphis“ mengenmäßig 43% des gesamten Zigarettenverbrauches, im Jahre 1936 nur noch 12%.

Noch stärker war der Rückgang des Verbrauches der „Egyptischen“ III. Sorte. Nach einer vorübergehenden Erhöhung des Preises von 6 auf 7 Groschen, wurde der Preis wieder auf 6,4 Groschen herabgesetzt. Dies geschah, weil man ihren Verbrauch gegenüber der billigeren „Memphis“ und „Sport“ begünstigen wollte. Trotzdem ging ihr Umsatz vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1936 um 91% zurück. Ihr Anteil am gesamten Zigarettenverbrauch sank mengenmäßig von 14% im Jahre 1929 auf 1% im Jahre 1936.

Von Bedeutung für den Verbrauch sind noch die „Dames“, deren Preis von 4 auf 5 Groschen erhöht wurde. Ihr Verbrauch ging vom Jahre 1929 bis zum Jahre 1936 ebenfalls stark zurück (um 76%). Die teureren Sorten sind mengenmäßig von sehr geringer Bedeutung. Auch für die Einnahmen der Tabakregie sind sie nicht ausschlaggebend. Ihre Preisbewegung illustriert aber die Tarifpolitik der

Tabakregie deutlich. In den niedrigeren Preislagen (bis einschließlich 5 Groschen) gab es im Jahre 1936 nur 15 Sorten, obwohl sie 77% des mengenmäßigen und 71% des wertmäßigen Verbrauches ausmachten. In den höheren Preislagen (über 5 Groschen) gibt es hingegen 24 Sorten, auf die aber nur 23% des mengenmäßigen und 29% des wertmäßigen Verbrauches entfallen.

Eine interessante Übersicht über die Entwicklung des Tabakverbrauches und den Übergang zu den billigeren Sorten vermittelt auch die untenstehende Zusammenstellung.

Das Hauptgeschäft des Zigarettenverschleißes ist auf einige Sorten beschränkt. Der Anteil der sechs verbreitetsten Zigarettenarten (nach dem mengenmäßigen Verbrauch geordnet: „Sport“, „Flirt“, „Memphis“, „Dur“, „Front“, „Da capo“) am Gesamtverbrauch war im Jahre 1936 mengenmäßig 83% und wertmäßig 82%.

Der Verbrauch der entnikotinierten Falk-Zigaretten ist seit ihrer Einführung stark gestiegen, fällt aber noch nicht wesentlich ins Gewicht. Ihr Verbrauch betrug im Jahre 1936 mengenmäßig und wertmäßig nur 2% des gesamten Zigarettenverbrauches.

Die Tendenz, die Preise der teureren Sorten zu ermäßigen oder nicht zu erhöhen und die Preise der billigeren Sorten wesentlich heraufzusetzen, zeigt sich auch bei den Rauchtobaken, den Zigarren und den Zigaretten tabaken.

Der Tabakwarenverbrauch weicht in Wien und in den einzelnen Bundesländern stark voneinander ab. Der größte wertmäßige Tabakwarenverbrauch

Preise und Umsatzgröße einiger Zigarettenarten

(Preise in Groschen = P; Umsätze in 1000 Stück = U)

Sorte	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Film	P 1 U 158.141	P 1 U 108.122	P 1 U 243.516	P 1 U 914.855	P 1 U 213.750	P 1 U 32.430	P 1,5 U 20.160	P 2 U 15.192
Flirt	P — U —	P — U —	P — U —	P 2 U 186.894	P 2,4 U 998.138	P 3 U 1.205.863	P 3 U 1.081.271	P 3 U 963.400
Sport	P 3 U 803.343	P 3 U 788.152	P 3,5 U 776.853	P 4 U 1.817.911	P 4,4 U 1.947.819	P 5 U 1.752.036	P 5 U 1.668.802	P 5 U 1.716.018
Da capo	P — U —	P — U —	P — U —	P 5 U 43.637	P 5 U 207.179	P 5 U 304.006	P 5 U 168.460	P 5 U 105.254
Dames	P 4 U 358.639	P 4 U 355.046	P 4,5 U 296.509	P 5 U 219.000	P 5 U 175.973	P 5 U 148.352	P 5 U 113.950	P 5 U 87.550
Memphis	P 5 U 2.112.080	P 5 U 2.079.007	P 5,5 U 1.873.366	P 6 U 1.172.441	P 6 U 731.649	P 6 U 668.878	P 6 U 552.398	P 6 U 517.618
Khedive	P 8 U 103.907	P 8 U 94.399	P 8,2 U 53.210	P 9 U 24.372	P 9 U 12.452	P 8,3 U 8.748	P 7 U 48.093	P 6 U 35.267
Egyptische III.	P 6 U 690.019	P 6 U 607.260	P 6,5 U 420.188	P 7 U 246.366	P 7 U 125.967	P 7 U 82.452	P 6,7 U 61.038	P 6,4 U 59.053
Favorite, Amneris und Theba	P 7 U 32.570	P 7 U 47.716	P 7,2 U 62.667	P 8 U 55.583	P 8 U 45.170	P 8 U 36.421	P 7,5 U 38.686	P 7 U 50.402
Egyptische II.	P 8 U 135.570	P 8 U 103.802	P 8,2 U 87.094	P 9 U 44.822	P 9 U 25.121	P 8,3 U 21.626	P 7,5 U 18.982	P 7 U 21.140

Anzahl der verkauften, nicht entnikotinierten Zigaretten

(nach dem Preis in 1000 Stück)

Preis in Groschen	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
bis einschl. 3	1.057.285	996.348	677.865	1.496.245	1.211.888	1.238.293	1.101.431	978.592
über 3-5	2.792.259	2.857.323	1.275.511	2.393.505	2.820.672	2.384.187	2.280.237	2.304.142
„ 5-6	690.019	607.260	2.285.164	1.172.441	740.964	776.873	784.669	693.637
„ 6-8	338.070	307.299	678.715	306.528	180.859	168.478	156.540	176.230
„ 8	38.838	32.570	17.835	114.511	68.593	9.021	5.233	4.746

pro Kopf im Jahre 1936 war in Wien mit 62 Schilling zu verzeichnen und der niedrigste Verbrauch im Burgenland mit 20 Schilling. Die Entwicklung des wertmäßigen Tabakwarenverbrauches pro Kopf in Wien und in den Bundesländern ist aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen.

Kopfquote der Verschleißeinnahmen insgesamt in S

Jahr	Wien	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Burgenland	Österreich insgesamt
1929	76.45	43.33	41.00	56.37	40.08	38.91	54.91	50.30	26.15	51.79
1930	74.52	42.98	40.90	55.23	39.40	38.68	54.55	48.62	23.35	50.81
1931	74.69	42.32	40.77	52.74	37.38	36.44	53.09	45.45	22.91	49.92
1932	69.47	41.19	40.07	48.94	36.46	34.36	49.65	44.78	20.59	47.41
1933	63.19	40.26	37.23	43.23	33.57	32.43	42.68	38.03	19.42	43.94
1934	63.68	41.44	37.95	40.38	34.62	32.04	40.64	38.92	20.66	44.50
1935	61.23	39.23	37.08	38.71	33.41	31.20	38.69	35.17	19.28	42.67
1936	61.76	39.10	37.04	40.60	32.74	30.91	39.50	35.61	19.85	42.68

In den einzelnen Bundesländern und in Wien läßt sich deutlich eine wechselnde Bevorzugung der Zigarette oder Zigarre beobachten. Im Jahre 1936 kamen beispielsweise, wie aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen ist, auf den Kopf der Bevölkerung in Wien 978 Zigaretten und 23 Zigarren und in Vorarlberg nur 452 Zigaretten, aber dafür 26 Zigarren. Bezüglich des Verbrauches von Tabakwaren in der Stadt und auf dem Lande läßt sich im allgemeinen in der Stadt ein stärkerer Verbrauch der Zigaretten und auf dem Lande ein im Verhältnis zum Zigarettenverbrauch stärkerer Verbrauch von Zigarren und Tabaken feststellen. Einen Einblick in die Absatzverhältnisse nach Bundesländern gewähren auch die angeführten Ziffern des Zigarren- und Zigarettenverbrauches in Wien und in den einzelnen Bundesländern.

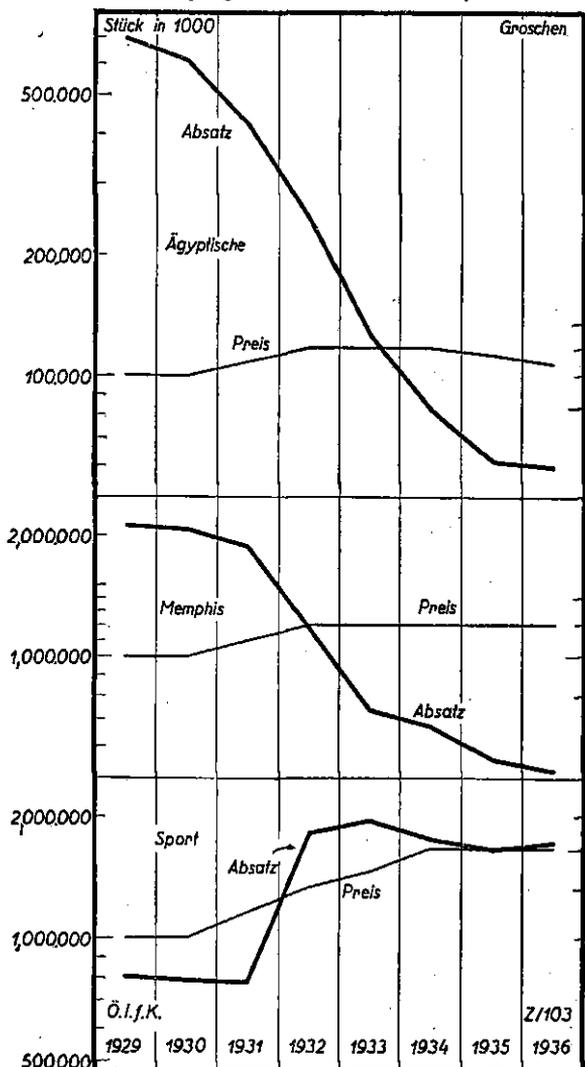
Kopfquote des Verbrauchs in Stück bei Zigaretten (= Zt) und Zigarren (= Za)

Jahr	Wien	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Burgenland	Österreich insgesamt
1929	Zt 1.132 Za 44	648 22	495 28	679 49	588 21	499 19	693 43	565 56	500 16	735 31
1930	Zt 1.107 Za 43	626 22	491 29	669 48	567 21	490 19	683 45	542 56	437 14	716 31
1931	Zt 1.136 Za 37	669 19	507 24	652 39	568 17	489 15	680 36	522 46	446 13	734 31
1932	Zt 1.167 Za 31	822 16	600 20	709 31	667 14	592 11	700 28	570 39	533 11	819 21
1933	Zt 1.083 Za 28	775 14	563 16	643 22	591 12	558 9	618 18	502 29	454 10	757 18
1934	Zt 1.022 Za 24	690 13	512 14	548 19	527 10	481 8	535 16	460 26	379 8	689 16
1935	Zt 976 Za 23	649 12	504 14	536 18	501 10	463 8	521 15	458 26	304 7	656 15
1936	Zt 978 Za 23	629 12	492 14	553 19	464 10	439 8	527 16	452 26	273 7	641 16

Es wurde hier im wesentlichen nur eine Darlegung der Grundlinie der Tarifpolitik der Tabakregie und der Entwicklung des Tabakwarenverbrauches in Österreich gegeben. Die Entwicklung

des Tabakverbrauches bestätigt die im Juliheft der Monatsberichte gezeigte Entwicklung des Nahrungsmittelverbrauches. Der Tabakwarenverbrauch stagniert in den letzten Jahren und zeigt, wenn überhaupt, nur eine unwesentliche Besserung. Die Tarifpolitik der Tabakregie führte zu einer Erhöhung der Preise der billigeren Tabakwaren und zur Ermäßigung der Preise der teureren Tabakwaren, um den Zweck der Tabakregie, eine möglichst hohe Reineinnahme, zu gewährleisten. Für eine Schlußfolgerung von dem Tabakwarenverbrauch auf die Konjunktorentwicklung, d. h. für die Antwort auf die Frage, welcher Teil des Konsumrückganges der Konjunkturbewegung, welcher Teil der Tarifpolitik und welcher Teil einer Verbrauchsänderung zuzuschreiben ist, wäre eine eingehende Untersuchung des Verhältnisses zwischen Tabakwarenverbrauch und Einkommenshöhe erforderlich.

Abb. 9. Absatz- und Preisentwicklung von Zigarettenarten (Logarithmischer Maßstab)



Zeit	Kapitalmarkt			Insolvenzen in Österreich		Firmenbewegungen im Wiener Handelsregister ¹⁾			Landwirtschaft											Öffentliche Abgaben								
	Postspargasse ²⁾		Scheckguthaben pro Konto	Neugründungen u. Kapitalerhöhungen von A. G. und G. m. b. H. ³⁾		Gerichtl. Ausgleiche	Konkurse	Exekutionsanträge beim Exekutionsgericht Wien ⁴⁾		Ertragsindex der Schweine-wirtschaft ⁵⁾	Index der landwirtschaftlichen Kaufkraft ⁶⁾	Viehaufrtrieb Wien ¹⁰⁾				Einfuhr ²⁾ von				Ausfuhr ³⁾ von Milch- und Molkererzeugnissen			Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben ⁷⁾	Ertrag der allgemeinen Erwerbsteuer ⁸⁾	Ertrag der Einkommensteuer d. Selbstzähler ⁹⁾	Zolleinnahmen ²⁾	Einnahmen des Staatslotteriemonopols ³⁾	Einnahmen des Salzmonopols ⁴⁾
	Zahl der Scheckkonten	S		Mill. S.	Wochen-durchschnitt			in 1000	Neueinftragungen			Löschungen	Rinder insgesamt	davon Inland	Schweineinsgesamt	davon Inland	Weizen	Futtermittel	Menge in 1000 q	Wert in 100.000 S	Menge in 100 q	Wert in 1000 S							Menge in 100 q	Wert in 1000 S	Millionen Schilling
	in 1000	S	Mill. S.	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77		
1929	126.9	1454	8.6	38	11	23.3	59	100	10.8	100	11.2	3.8	62.0	5.8	195	60	142	29	50	895	97	4.94	9.33	23.7	3.92	2.77		
1930	129.0	1345	4.4	52	13	27.3	62	302	15.9	87	8.5	3.1	61.1	8.2	212	59	167	33	49	1246	97	4.74	9.01	24.0	4.51	2.59		
1931	127.9	1377	2.8	67	15	28.6	55	111	14.8	102	10.2	3.2	55.8	21.6	252	46	255	36	43	1052	95	3.91	7.29	22.3	4.93	2.61		
1932	130.2	1303	2.5	87	21	30.0	46	120	16.1	118	9.8	3.4	75.5	22.4	226	47	246	30	25	488	87	3.26	5.76	19.2	5.59	2.41		
1933	130.9	1169	18.0	63	19	28.7	35	74	19.1	103	8.3	6.0	57.0	26.7	245	45	196	25	31	577	81	2.67	4.83	15.0	4.40	2.43		
1934	129.3	1363	7.7	37	14	26.4	29	68	11.8	104	7.5	5.5	62.3	35.1	195	37	166	28	44	629	84	2.18	4.31	15.0	4.29	2.21		
1935	128.0	1638	4.2	16	11	23.8	27	65	9.8	106	7.6	5.8	54.7	20.3	156	33	144	20	64	931	90	2.86	3.98	14.8	4.37	2.35		
1936	126.7	1765	6.8	17	10	22.7	31	68	9.0	104	6.9	5.2	51.3	16.0	147	31	150	22	158	1638	99	2.63	4.95	15.0	4.67	2.42		
1936 V.	126.7	1719	7.5	15	10	23.3	33	65	9.1	103	6.6	5.2	49.6	19.1	161	32	136	19	211	1810	87	2.63	3.49	13.7	2.36	2.04		
VI.	126.6	1682	0.9	18	11	24.2	26	49	10.2	104	7.5	5.8	59.9	21.9	126	24	130	17	127	1266	93	4.05	6.49	14.6	4.53	2.04		
VII.	126.5	1687	5.3	17	11	23.2	33	66	10.5	105	5.8	4.2	45.4	13.9	194	38	108	16	112	1302	102	1.71	4.65	13.7	4.96	2.07		
VIII.	126.6	1768	0.6	11	9	18.1	14	29	10.0	105	7.6	5.3	47.8	12.2	188	39	132	20	133	1907	94	1.49	4.14	13.9	4.66	2.46		
IX.	126.6	1779	0.7	17	17	21.8	16	29	9.3	107	6.2	4.5	57.9	14.3	128	27	159	24	124	1599	98	3.36	7.84	15.4	5.00	2.20		
X.	126.3	1779	8.7	13	8	23.0	33	42	8.3	105	6.9	4.2	48.8	13.0	214	46	158	25	147	2159	110	2.16	3.75	17.1	5.29	2.45		
XI.	126.1	1664	26.4	17	11	22.1	35	65	7.9	106	7.8	5.6	46.3	12.2	117	26	174	27	177	2336	99	2.05	3.71	17.1	2.36	2.37		
XII.	125.9	1789	1.8	19	12	21.4	31	112	8.0	104	5.5	4.1	58.5	21.2	133	32	174	27	154	1687	113	4.50	8.41	15.7	5.65	2.64		
1937 I.	125.9	1663	4.9	21	9	21.1	48	73	8.0	102	6.7	5.3	44.9	15.1	116	30	166	26	209	1864	100	2.45	4.12	16.5	5.13	2.81		
II.	125.8	1612	5.7	18	10	19.2	37	73	8.3	101	5.9	4.8	45.1	17.4	201	50	129	21	230	2042	88	2.09	3.40	12.8	5.21	2.47		
III.	125.6	1708	3.3	19	13	22.3	31	56	8.4	96	7.4	5.9	59.4	25.8	284	69	148	25	267	2718	99	4.23	7.07	14.8	5.57	2.76		
IV.	125.5	1646	7.4	18	12	22.6	45	65	8.4	90	6.4	5.1	44.5	19.9	279	71	163	29	191	1506	100	2.30	4.04	13.7	5.47	2.52		
V.	125.3	1649	0.6	14	8	18.6	24	43	9.0	92	8.0	6.6	48.6	22.8	229	57	142	25	173	1511	95	2.00	3.17	17.9	2.13	2.57		
VI.	125.3	1646	0.3	21	11	21.1	35	45	9.1	95	5.8	5.0	59.2	23.9	297	76	142	26	151	1757	100	4.08	6.84	16.0	5.17	2.27		
VII.	125.1	1705	3.0	18	9	21.0	43	65	9.8	97	5.8	4.9	47.3	13.7	215	54	153	26	146	2099	109	2.53	4.26	14.0	5.09	2.53		
VIII.	125.2	1691	13.0	12	12	18.2	24	61	10.0	97	7.9	7.1	58.3	15.8	48	12	131	23	125	1729	93	1.81	4.15	12.7	4.98	2.17		
IX.	125.3	1761	7.7	14	15	19.6	27	44	9.7	98	6.8	5.9	48.1	13.9	95	24	134	23	150	2435	101	4.32	7.34	12.1	4.99	2.53		
X.	125.4	1824	0.2*	14	10	21.6	28	54	9.0	101	7.2	6.2	48.2	13.8	104	26	143	25	148	2537								

Zeit	Preise														Löhne			Preise			Umsätze ²⁾							
	Indexziffern														Einfuhr von Rohstoffen			Preisspanne der Kleinhandels- gegenüber den Großhandelspreisen (10 Lebensmittel) in % der Großhandelspreise ¹⁾			Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges		Verbrauchsgüter		Produktionsgüter			
	Großhandel ¹⁾	Kleinhandel ¹⁾	Lebenskosten ¹⁾	Nahrungsmittel-preise ¹⁾	Rengible Preise ¹⁾	Gebundene Preise ¹⁾	Inland	Weltmarkt	Inland	Weltmarkt	Inlandbestimmte Preise ¹⁾	Auslandbestimmte Preise ¹⁾	Baumaterial-preise ¹⁾	Baukosten ¹⁾	Schleifholzpreise ¹⁾	Rotationspapier-preise ¹⁾	Baumwollgarne-preise ¹⁾	Baumwollgarne-preise ¹⁾	Bauindustrie ¹⁾	Metallind., Großbet., Akkord ¹⁾	Bäckergewerbe ¹⁾	Durchschnitts-Preis in S je q ¹⁾	Ausfuhr von Fertigwaren	Preisindex der Kleinhandels- gegenüber den Großhandelspreisen (10 Lebensmittel) in % der Großhandelspreise ¹⁾	1923-1931 = 100	1923-1931 = 100	1923-1931 = 100	1923-1931 = 100
	I. Hj. 1914 = 100	1914 = 100	VII. 1914 = 100	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	
1929	130	147	111	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	45	296	38	119	119	119	119	119
1930	117	145	111	93	83	98	84	77	96	88	93	76	102	112	79	98	71	84	100	100	39	294	41	107	117	96	96	96
1931	109	138	106	85	58	98	80	59	79	68	79	58	101	115	45	90	45	64	100	100	33	265	39	93	112	76	76	76
1932	112	144	108	88	49	103	86	52	72	57	73	58	99	105	39	86	34	61	90	102	28	202	34	75	94	68	68	68
1933	108	142	105	83	55	104	77	50	75	60	75	61	86	97	44	80	44	63	86	96	28	184	32	71	83	67	67	67
1934	110	142	105	79	58	104	79	48	76	57	76	63	84	97	46	78	50	66	78	95	31	183	30	71	80	75	75	75
1935	110	140	105	82	57	105	81	53	77	59	77	64	83	88	43	78	48	65	71	95	31	178	30	74	84	83	83	83
1936	109	138	105	83	63	104	83	55	80	64	79	69	78	85	43	78	48	65	71	95	32	186	33	76	79	88	88	88
1936 V.	108	138	104	81	62	104	81	48	78	63	78	68	79	85	43	78	46	64	71	95	33	172	34	74	78	87	87	87
VI.	109	139	106	85	60	104	82	48	78	63	78	66	79	85	43	78	47	65	71	95	28	162	29	71	79	84	84	84
VII.	110	138	104	82	61	104	83	56	79	63	78	68	79	85	43	78	54	66	71	95	27	184	32	74	81	85	85	85
VIII.	109	138	105	83	62	104	84	61	80	64	79	67	77	85	43	78	49	66	71	95	24	195	33	73	79	85	85	85
IX.	110	138	105	83	62	104	86	60	80	65	80	65	80	67	77	85	42	65	71	95	26	203	33	75	78	87	87	87
X.	111	138	105	84	65	104	87	60	83	64	81	68	77	85	42	78	49	67	71	95	29	210	30	79	82	91	91	91
XI.	111	138	105	84	66	104	87	61	82	65	81	74	77	85	42	78	49	66	71	95	30	202	30	80	75	93	93	93
XII.	111																											

Zeit	Umsätze ²⁾																																							
	Lebensmittel ²⁾					Schlachtungen in Wien				Indexziffern			Zufuhren nach Wien		Zuckerabsatz in Österreich		Mehlianlieferung nach Wien		Bier		Wein		Branntwein		Rohextrakte aus dem Tabakverschleiß		Ertrag der Warenumsatzsteuer		Stromverbrauch in Wien		Davon durch Private		Gasverbrauch in Wien		Davon durch Private		Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Klein-gewerbe in Österreich		Brennstoffverbrauch in Wien	
	1923-1931 = 100					1000 Stück				1923-1931 = 100			1000 q		100 t	1000 hl	1000 hl		1000 hl		Mill. S		Mill. kWh		Mill. m ³		1000 t		1000 t		1000 t									
	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	131	132										
	1920	1920	1921	1921	1922	1922	1923	1923	1924	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945								
1920	115	123	114	118	122	102	12.5	1.9	33.4	24.1	110	98	99	111	57	180	251	74	22	30	21	48	34	27	25	202	291													
1920	114	115	116	114	115	97	10.8	1.4	29.1	28.8	109	103	127	114	60	161	247	75	21	30	21	47	33	26	25	131	225													
1921	108	106	120	107	88	10.7	1.7	43.1	28.7	86	99	114	110	55	169	228	95	20	29	18	45	31	27	25	162	223														
1922	101	81	100	89	67	7.3	10.9	1.4	32.6	26.7	89	96	109	111	53	152	226	92	17	27	15	42	29	27	143	202														
1923	94	72	97	66	43	7.0	9.1	1.1	30.3	27.4	82	99	95	104	52	148	227	84	15	26	11	40	27	26	124	186														
1924	87	70	84	58	41	6.5	8.8	1.0	39.8	21.5	66	104	77	116	44	143	226	81	15	26	12	38	26	25	110	159														
1925	87	76	90	63	42	6.8	9.5	1.0	29.1	25.0	66	111	76	98	39	144	225	80	17	24	12	40	27	25	112	158														
1926	85	76	73	65	42	6.8	7.6	0.9	23.2	25.0	64	88	67	122	43	143	229	89	18	24	12	41	29	25	101	152														
1936 V.	84	76	70	67	37	7.4	7.4	0.6	25.4	20.7	59	86	58	127	49	124	236	76	15	24	11	37	25	25	21	57	104													
1936 VI.	74	68	69	63	44	6.4	8.3	1.2	30.6	24.3	54	91	56	119	34	142	232	80	17	25	11	35	24	22	19	59	94													
1936 VII.	86	71	66	63	46	6.8	6.5	1.3	21.3	22.0	73	93	72	174	66	180	241	84	19	27	12	36	25	20	16	92	120													
1936 VIII.	86	60	75	65	37	6.6	8.5	1.2	23.6	31.1	65	62	67	166	51	146	228	252	23	22	26	12	36	24	21	96	147													
1936 IX.	87	82	78	61	46	6.4	7.5	0.9	19.4	26.0	61	93	79	180	66	200	216	82	19	24	12	40	28	21	33	129	182													
1936 X.	97	79	93	60	39	7.5	7.6	0.7	20.1	25.7	73	74	61	129	62	185	223	154	20	24	14	47	33	26	22	162	200													
1936 XI.	83	74	72	59	46	6.8	8.8	1.0	24.2	30.6	65	79	64	113	45	131	214	132	16	23	14	48	35	29	23	158	216													
1936 XII.	70	70	67	63	46	6.2	5.4	0.7	20.0	23.3	74	80	70	114	36	113	226	153	112	17	26	15	50	35	27	146	212													
1937 I.	79	75	62	68	40	7.0	7.3	0.7	20.7	21.6	64	69	64	66	24	162	227	120	85	14	21	13	48	34	29	138	204													
1937 II.	80	85	62	61	42	6.7	6.8	0.7	22.3	19.1	56	68	62	73	22	123	208	122	74	14	21	12	43	31	29	115	175													
1937 III.	94	81	87	61	38	7.2	8.4	0.8	32.9	19.5	54	91	95	110	36	138	237	160	87	13	24	12	44	32	27	70	140													
1937 IV.	87	83	55	62	55	7.1	7.3	0.6	24.9	18.4	67	76	67	102	42	126	227	161	93	14	23	12	41	30	26	118	118													
1937 V.	80	66	74	66	34	7.4	6.7	0.8	25.6	18.8	55	74	56	130	64	129	237	253	91	14	24	12	38	26	26	21	109	109												
1937 VI.	93	67	67	67	52	7.2	8.8	1.5	30.0	25.7	72	105	83	210	98	144	240	251	84	14	17	12	38	26	22	91	129													
1937 VII.	93	66	67	66	63	7.4	6.6	1.1	21.6	22.7	62	71	77	169	79	184	235	269	95	17	23	13	37	26	22	17	140													
1937 VIII.	83	85	73	68	52	7.0	8.7	1.4	26.7	28.2	63	72	66	160	56	164	222	211	18	15	13	38	27	27	33	108	166													
1937 IX.	85	80	83	74	65	6.7	7.6	1.0	22.4	23.4	63	93	79	132	55	210	211	211	15	25	13	41	29	27	33	125	178													
1937 X.																																								
1937 XI.																																								
1937 XII.																																								

Zeit	Umsätze ²⁾										Produktion ²⁾																			
	Benzinabsatz in Österreich					Besuch der städtischen Bäder insgesamt					davon der Warmbäder					in Wien					Fremdenverkehr									
	1000 Personen					Beförderte Personen					Städtische Straßenbahnen					Städtische Omnibusse					ausgewählter Fremdenorte der Länder					in Wien				
	1000 Personen					1000 Personen					überhaupt					aus dem Aus-land					überhaupt					aus dem Aus-land				
	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160		
1920	1920	1921	1921	1922	1922	1923	1923	1924	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1937	1938	1939	1940	1941	1942		
1920	869	640	52.3	184	53	35	100	109	28	17	294	156	144	143	146	78	170	105	868	1870	1913	455	436	102	119					
1920	897	656	50.3	254	55	37	81	101	27	18	255	98	89	104	107	77	102	110	862	1779	1752	492	424	66	113					
1921	900	647	47.6	257	46	30	69	97	28	19	249	43	47	58	70	72	96	121	801	1796	1751	247	32	21	95					
1922	111	903	639	43.6	241	36	24	60	60	28	18	259	25	30	39	40	68	95	118	695	1664	1675	189	257	17	81				
1923	111	815	620	39.1	187	34	22	62	92	27	20	251	22	28	43	41	68	98	109	732	1850	1671	238	191	17	97				
1924	111	784	618	37.6	165	25	29	68	96	25	21	238	39	41	59	60	83	122	139	667	1988	1657	269	202	32	89				
1925	111	750	580	39.9	146	142	36	32	22	77	101	23	22	248	64	61	73	71	90	141	152	677	2119	1644	411	195	32	130		
1926	112	718	598	39.9	144	155	47	35	26	81	101	25	20	241	85	78	86	96	160	168	684	2118	1489	435	183	37	153			
1936 V.	12	677	677	42.8	146	120	21	32	22	81	100	25	20	199	79	79	99	96	100	145	149	777	2059	1463	582	245	42	125		
1936 VI.	13	1067	537	40.1	136	186	47	35	27	78	101	21	19	197	80	78	89	88	83	137	162	684	2038	1355	492	215	44	128		
1936 VII.	15	1079	512	36.8	127	341	126	44	36	80	102	21	20	225	93	81	90	98	83	136	177	745	2122	1558	614	214	39	122		
1936 VIII.	16	802	539	35.3	105	421	163	58	50	77	102	21	20	223	85	74	77	77	79	147	167	708	2172	1355	445	139	30	138		
1936 IX.	14	637	582	39.4	140	211	70	57	45	78	102	23	20	250	87	76	81	76	92	157	176	613	2133	1480	336	63	30	151		
1936 X.	12	613	613	43.7	158	93	20	37	25	81	102	28	21	285	82	77	74	97	173	177	764	2285	1675	433	102	28	171			
1936 XI.	11	588	588	40.2	147	62	9	27	16	82	100	29	19	274	88	77	63	64	103	184	157	799	2204	1563	227	118	24	170		
1936 XII.	10	570	570	40.8	155	75	19	27	17	91	101	29	19	277	87	74	78	65	97	163	143	807	2299	1929	847	151	36	174		
1937 I.	10	526	526	38.1	138	83	22	26	17	87	105	29	19	274	98	88	118	107	98	155	159	533	2177	1559	247	178	80	192		
1937 II.	9	542	542	35.8	137	96	35	25	15	97	112	29	19	269	100	77	117	129	98	165	164	587	2431	1781	241	200	84	200		
1937 III.	11	616	616	40.9	159	119	43	37	25	94	116	29	20	257	125	87	123	135	97	162	182	789	2456	1850	392	229	101	217		
1937 IV.	11	673	673	40.2	153	87	19	28	19	101	114	25	20	218																

Zeit	Lastwagen ²⁾		Kraftträder ³⁾		Ertrag der Benzinststeuer	Außenhandel ²⁾																									
	Anmeldungen		Anmeldungen			Einfuhr										Ausfuhr															
	davon neu		davon neu			Insgesamt ²⁰⁾	Lebende Tiere	Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe ²⁰⁾	davon Brennstoffe				Fertigwaren	Insgesamt ²⁰⁾	Rohstoffe	Fertigwaren ²⁰⁾	Einfuhrüberschuß insgesamt	Einfuhrüberschuß von Rohstoffen	Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren ²¹⁾											
	Abmeldungen		Abmeldungen							in Stück											Millionen Schilling		Millionen Schilling								
	223	224	225	226		227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253
1929	.	.	.	.	.	.	274	107	8*6	21*6	59*4	1*19	83	106	6*89	22*1	5*55	107	343	183	114	3*42	40*9	2*91	135	122	457	91	41*8	28	
1930	.	.	.	.	.	.	228	92	6*9	18*9	51*8	1*24	63	82	5*24	15*9	4*02	90	279	156	97	2*93	34*6	2*46	112	102	382	72	28*6	23	
1931	596	157	485	2126	395	1646	184	72	6*7	14*0	42*2	1*29	52	67	5*00	14*8	3*84	72	244	113	70	2*11	23*1	1*77	82	75	304	72	29*3	10	
1932	497	71	508	2084	244	2163	117	47	5*1	10*1	29*6	1*04	37	48	3*82	11*7	2*93	39	133	65	42	1*56	14*2	1*25	46	43	228	52	21*7	7	
1933	502	45	537	2239	192	2311	99	39	4*8	8*4	22*0	1*03	36	46	3*52	10*1	2*50	29	101	68	42	1*75	16*1	1*46	46	42	249	31	19*9	17	
1934	488	41	454	2667	222	2321	98	38	4*7	6*6	21*0	1*02	38	49	3*51	8*8	2*57	31	106	73	45	2*15	19*9	1*82	50	45	271	25	17*7	19	
1935	507	54	480	2775	285	1935	102	40	4*6	7*9	20*9	0*87	40	51	3*54	8*4	2*52	32	115	76	47	2*25	20*5	1*91	52	46	289	26	19*3	19	
1936	438	60	447	2487	445	2034	91	105	4*2	4*6	8*4	20*2	0*82	42	54	3*53	7*8	2*44	33	119	81	50	2*32	22*8	1*98	53	48	286	25	19*4	20
1936 V.	597	49	487	3987	812	2549	3*43	97	40	3*9	7*1	19*0	0*79	38	54	2*91	6*1	1*95	32	130	79	51	2*30	22*6	1*97	51	48	297	18	15*4	20
VI.	426	47	284	2877	576	1917	4*22	89	36	4*0	8*5	18*3	0*82	32	45	2*95	6*4	2*03	30	116	76	47	2*49	23*4	2*14	50	45	306	12	8*4	19
VII.	442	71	353	3152	780	2200	4*52	94	38	4*4	7*6	18*5	0*82	37	51	3*40	7*3	2*30	30	114	71	46	2*48	22*4	1*77	46	45	250	22	14*5	16
VIII.	367	81	364	2523	484	2098	5*24	101	41	4*7	8*9	20*3	0*95	35	49	3*53	7*6	2*39	31	105	76	48	2*58	22*5	2*28	50	45	257	25	12*8	19
IX.	438	66	390	2123	334	2264	4*99	105	41	5*1	10*7	21*2	0*93	37	51	3*98	9*3	2*99	35	113	85	49	2*57	22*7	2*23	59	48	289	29	14*6	24
X.	438	83	532	1566	213	2804	5*00	117	44	5*6	9*0	24*6	0*86	46	61	4*50	0*5	3*26	36	119	85	49	2*24	21*7	1*91	59	49	278	32	24*5	22
XI.	398	71	692	1453	152	2732	3*67	119	44	5*7	8*9	22*9	0*76	51	62	4*76	10*8	3*43	36	119	85	50	2*41	22*4	2*05	57	50	313	34	28*3	21
XII.	250	50	670	776	122	1555	4*07	128	41	5*4	9*0	28*5	1*02	55	54	4*18	19*7	3*07	35	114	95	53	2*68	27*2	2*27	62	48	357	33	27*9	27
1937 I.	289	42	469	717	74	1048	3*44	105	45	4*8	7*2	21*8	0*81	48	61	3*80	8*4	2*69	28	95	73	52	2*17	22*8	1*84	46	52	286	32	24*9	18
II.	363	52	351	1022	147	1028	3*04	116	49	4*5	6*7	23*5	0*85	54	72	3*44	7*4	2*40	31	101	91	50	2*47	26*9	2*07	59	58	338	25	27*4	28
III.	598	59	339	3912	916	1808	2*67	127	52	4*5	8*1	28*6	1*09	54	67	3*25	6*6	2*20	36	112	105	65	3*00	33*1	2*56	67	59	368	22	20*7	30
IV.	724	04	387	5387	1720	2407	4*23	122	49	4*6	5*9	26*5	1*02	53	69	3*39	6*6	2*23	37	121	103	63	3*12	29*0	2*66	70	62	411	19	23*7	34
V.	555	175	304	4023	1271	2104	3*71	122	49	4*6	6*6	26*9	1*07	53	73	3*31	6*8	2*30	35	126	99	62	3*25	31*8	2*79	63	58	412	23	21*1	28
VI.	523	79	339	3597	949	2209	4*15	126	50	5*0	8*0	30*7	1*22	51	69	3*60	7*7	2*63	36	135	105	65	3*91	34*9	3*46	66	60	421	21	15*7	30
VII.	499	87	330	3352	954	2233	4*59	119	48	5*2	7*9	25*3	1*00	50	68	4*00	8*0	2*74	36	134	109	70	3*90	36*3	3*41	69	65	450	10	13*2	33
VIII.	437	88	326	2501	616	1927	4*93	113	45	5*5	9*3	18*3	0*74	50	68	4*54	9*9	3*28	35	125	102	63	3*00	25*8	2*53	72	65	441	11	23*7	37
IX.	534	87	512	2401	504	2408	5*01	117	46	5*7	8*5	22*3	0*82	48	65	4*63	10*2	3*44	37	123	108	63	2*96	30*1	2*50	72	60	411	9	18*0	37
X.							130	49	6*0	8*3	27*1	0*99	54	71	4*79	10*9	3*61	40	130	111	65	3*22	31*5	2*72	74	63	441	19	22*7	34	

Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — *) Provisorische Zahlen. — 1) Monatsmitte. — 2) Monatssummen. — 3) Monatsende. — 4) Monatsdurchschnitt. — 5) Der Rückgang von August auf September 1936 erklärt sich vorwiegend aus der Neubewertung der auf Schweizer Franken lautenden Effekten. — 6) Parität ab Mai 1934: 100 S = 57*0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72*926 Schw. Fr., ab September 1936 100 S = 82*509 Schw. Fr., ab Jänner 1937 100 S = 82*336 Schw. Fr. — 7) Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — 8) Ohne Bankaktien. — 9) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G. die Dividende zahlen. — 10) Bei einer Laufzeit von 2 Wochen bis 3 Monate gegen 150%ige Deckung in Effekten (mit Nachschußpflicht) für erste Firmen. — 11) Ab April 1934 Unrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — 12) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — 13) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdenwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung. — 14) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1929—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. — 15) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 7% Völkerbundanleihe die 5% Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. — 16) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Großhandelspreises von Futtermais. — 17) Inländische Agrarstoffpreise in Prozenten der inländischen Industriestoffpreise. — 18) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und der Außermarktbezüge. — 19) Die jeweils letzten 12 Werte der saisonbereinigten Indexziffern sind provisorische Zahlen, die sich nur unbedeutend von den endgültigen Werten unterscheiden. — 20) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche. — 21) Ohne Vorzeichen = Ausfuhrüberschuß, -- = Einfuhrüberschuß.